

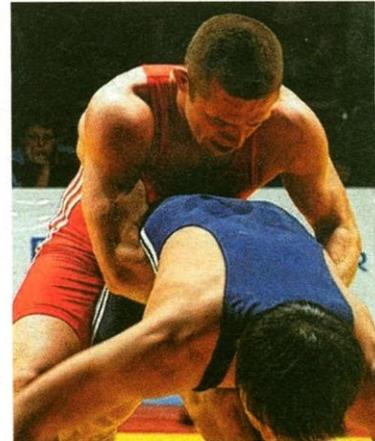
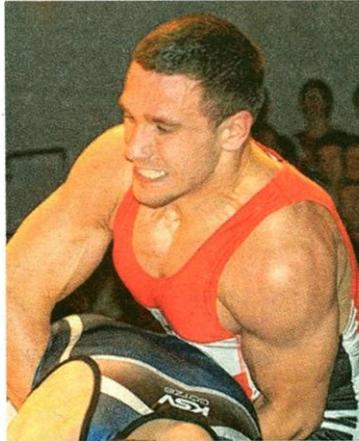
Sechs „Eigengewächse“ bei EM

Ringen: Alle sechs EM-Starter kommen aus dem eigenen Nachwuchs

■ WALS-SIEZENHEIM. „Das ist die Belohnung für die tolle Arbeit im Verein“, sagt Toni Marchl. Neun Ringer schickt der österreichische Verband seit gestern bis Sonntag in Belgrad ins EM-Rennen, sechs davon kommen vom AC Wals. „So viele hatten wir nur 1996 in Budapest dabei.“

Die Walser fahren jedenfalls mit dem Motto „Dabei sein ist alles“ nach Serbien. Medaillen sind außer Reichweite. „Die EM ist eine sehr harte Angelegenheit“, so Marchl. „Bei Amer Hrustanovic wäre ein Top-Ten-Platz eine Sensation, bei den anderen schon ein gewonnener Kampf.“

Die „Anderen“ sind Maxi Außerleitner (60 kg), Georg Marchl (66 kg), Philipp Crepez 74



Die Walser Ringer (l. Amer Hrustanovic, r. Florian Marchl) schicken ein Großaufgebot zur EM nach Belgrad.

Fotos: Andosch

kg, alle Freistil), Benedikt Puffer (66 kg) und Florian Marchl (74 kg, beide griechisch-römisch).

Die Trainer Lubos Cikel und Vladimir Zubkow sitzen zudem am Mattenrand.